

20 Jahre Spenglermeistervereinigung Bayern e.V.

Eine mehr als informative Veranstaltung

Wir alle kennen es: Eine Organisation, ein Verband oder ein Verein lädt zum offiziellen Festakt, zeichnet langjährige Weggefährten aus und begrüßt die Ehrengäste. Da kann es schon vorkommen, dass der eine oder andere ein „Stündchen“ später erscheint, um die Dankesrede für die Dankesrede der Dankesrede zu verpassen. Wer mit dieser Strategie am 24. März dieses Jahres zum 20-jährigen Jubiläum der freien Spenglermeistervereinigung Bayern e.V. (SMV) nach Landshut fuhr, hat jedoch hochinteressante Informationen verpasst. Nicht so die Mitglieder und Gäste der (90-köpfigen) SMV. Sie reisten bereits schon in den frühen Morgenstunden oder am Vortag an, um das umfangreiche Tagungsprogramm zu nutzen. Dazu später mehr.

Ein hintergründiger Festabend

Der SMV-Vereinsvorstand, Werner Fünfer aus Ingolstadt, eröffnete den Festabend. Neben den zahlreich erschienenen Vereinsmitgliedern sowie eigens angereisten Industrie- und Handelsrepräsentanten begrüßte er besonders den bayerischen Staatsminister für Wirtschaft, Infrastruk-

tur, Verkehr und Technologie, Erwin Huber. Dieser hatte interessante Informationen und Anregungen mit nach Landshut gebracht und richtete, beeindruckt von der 20-jährigen Vereinsgeschichte und der guten Organisation der Veranstaltung, ein Grußwort an die Spenglergemeinschaft. Vor dem Hintergrund, dass das Handwerk 2006 ein Wachstum von 2,7 % und eine Umsatzsteigerung von 4,5 % erreichte, hob er die enorme Rolle des Mittelstandes als Jobmotor hervor. Überdies unterstreichen die positiven Prognosen für das laufende Geschäftsjahr, wie wichtig das Handwerk für die Ausbildung junger Menschen sei. In Bayern werden nach Erwin Hubers Worten über 80 % der Berufsanfänger in mittelständischen Betrieben ausgebildet. Dieser Trend stehe im krassen Gegensatz zu der Arbeitsplatzsituation bei großen Konzernen, wo eine Ausbildungsstelle nach der anderen gestrichen würde und die Beschäftigten um ihre Anstellung fürchten müssten.

Einer der wichtigsten Gründe für diese positive Entwicklung im Handwerk sei, laut Wirtschaftsminister Huber, die große Akzeptanz hochwertiger Dienst- und

Handwerkerleistungen seitens der Endverbraucher.

Diese eindeutige Botschaft betone, wie wichtig es sei, an der gewachsenen Struktur des Meistermodells festzuhalten. Laut Statistiken sei überdies belegt, dass Betriebe unter Meisterführung besser am Markt bestehen könnten. Mit Respekt vor der sozialen Verantwortung der Spenglermeister verwies Erwin Huber auf die Notwendigkeit, auch in Zukunft Ausbildungsplätze bereitzustellen, um den für das Jahr 2015 prognostizierten Facharbeitermangel abwenden zu können.

Ein weiterer Schwerpunkt seiner politischen Arbeit sah der Minister darin, die Weichen für über 60 000 bevorstehende Betriebsübergaben in den kommenden fünf Jahren zu stellen. Er informierte in diesem Zusammenhang über erste Entwürfe, welche vorsehen, die Erbschaftsteuer bei Betriebsübergaben zu erlassen, wenn der ererbte Betrieb mindestens zehn Jahre weitergeführt würde. Im Namen der anwesenden Spenglermeister bedankte sich der SMV-Vorstand für die positiven Signale aus München.



Gut besucht war die Veranstaltung anlässlich des 20-jährigen Jubiläums der Spenglermeistervereinigung Bayern.



Direkt unter dem Spenglerwappen der SMV informierte der bayerische Staatsminister für Wirtschaft, Erwin Huber, über die neuesten Statistiken der Bayerischen Landesregierung zur aktuellen Situation des Handwerks...



... und nahm anschließend ein Arbeitspapier zum Thema Berufsgenossenschaft, überreicht durch den Vereinsvorsitzenden Werner Fünfer, entgegen.

Zu hohe Berufsgenossenschafts-Beiträge

Der Statistik zur Umsatzsteigerung im Handwerk konnte Werner Fünfer jedoch nicht uneingeschränkt zustimmen. Er verwies auf eine fehlende Renditesteigerung. Zudem belasteten hohe Berufsgenossenschaftsbeiträge die Gewinnerwartungen der Spenglerkollegen. In diesem Zusammenhang handigte der SMV-Vorstand dem Wirtschaftsminister ein Arbeitspapier zur aktuellen Situation des gesetzlichen Unfallschutzes aus. Unter dem Motto: „Ist die Berufsgenossenschaft auch in Zukunft finanzierbar?“ berichtete Werner Fünfer von der Sorge der Spenglerbetriebe, die steigenden BG-Beiträge zukünftig nicht mehr bezahlen zu können. Diese Forderung der SMV soll die Notwendigkeit eines effektiven und von mittelständischen Unternehmen noch finanzierbaren Unfallschutzes nicht in Frage stellen.

Jedoch haben die Spengler der SMV kein Verständnis dafür wenn beispielsweise ein, durch abgefahrene Reifen, verursachter Unfall auf dem Weg zur Arbeit oder ein verunglückter Schwarzarbeiter die BG-Kosten in die Höhe treibe. Mit der Frage, warum das Handwerk solche Kosten zu tragen hat, forderte Werner Fünfer positive Signale aus der Politik. Er verwies nochmals auf die ausgehändigten Unterlagen, welche von SMV-Mitglied Reinhard Rei zusammengestellt wurden. Darunter befanden sich auch BAUMETALL-Berichte, die bereits in früheren BAUMETALL-Ausgaben zum Thema Berufsgenossenschaften veröffentlicht wurden.



Eigens aus der Schweiz angereist, Rolf Wirth vom Schweizerisch-Liechtensteinischen Gebäudetechnikverband (suissetec), übergab dem SMV eine aus Edelstahl hergestellte Plastik.

Bevor die SMV-Spengler-Combo um das langjährige Vereinsmitglied Stefan Neuhauser den zünftigen Teil des Abends eröffnete, erfuhren die Jubiläumsgäste noch das Neueste aus der Schweiz. Die Spengler der SMV war am 14. März 2007 zu Gast beim 9. Schweizer Spenglertag in Bern. Sichtlich beeindruckt von der professionellen Organisation des eidgenössischen Branchentreffens kamen die Mitglieder der Spenglermeistervereinigung ins Schwärmen. Praxisnahe Themen und gute Diskussionen sowie über 500 Teilnehmer hinterließen bleibende Eindrücke. Dieses Lob konnte der eigens aus der Schweiz angereiste Rolf Wirth, Dipl.-Spenglermeister und Fachberater vom Schweizerisch-Liechtensteinischen Gebäudetechnikverband (suissetec) persönlich entgegennehmen.

Rückblende und Fazit

Bereits um 9.00 Uhr morgens begann die Jahreshauptversammlung der Spenglermeistervereinigung. Nach einem vereinsinternen Vormittag hielt der Spengler-Sachverständige Johann Stauber einen überaus interessanten Fachvortrag über Bauschäden und Auszugswerte. BAUMETALL wird in einer der nächsten Ausgaben ausführlich darüber berichten.

Insgesamt war es also eine rundum gelungene Veranstaltung. Wer dabei war, wird es bestätigen. So viel Idealismus und Schaffensfreude unter Kollegen ist in der heutigen Zeit eher selten. Das hat sich unter Insidern jedoch bereits herumgesprochen und so wundert es nicht, dass SMV-Mitglieder aus Baden-Württemberg und Hessen zu den Kollegen nach Bayern fahren. ■

Chronik der SMV von 1986 bis 2007: Vortragsschwerpunkte und Aktivitäten

1986

Idee zur Gründung eines Vereins für Spengler durch Lehrer und Schüler der Meisterschule Landshut.

1987

Gründung eines Vereins, 50 Mitglieder treffen sich zur Jahreshauptversammlung mit einem Fachvortrag von Architekt Dipl.-Ing. Eckhard Venter von der Firma Rheinzink, Datteln, zur Ausführung von Spenglerarbeiten unter konstruktiven und gestalterischen Gesichtspunkten.

1989

- Jahreshauptversammlung mit den Themen: Kalkulation und Deckungsbeitrag, Produkthaftpflicht, Kalt- und Warmdach, Kaminbekleidung,
- Betriebsbesichtigung bei Kaufmann in Ulm.

1990

Umbenennung und Gründung eines eingetragenen Vereins zur überregionalen Förderung des Spenglerhandwerks mit folgenden Schwerpunkten: Erfahrungs- und Meinungsaustausch, Fachvorträge in Theorie und Praxis, Fortbildung auf Werksbesichtigungen bei namhaften Herstellern, kulturelle und gesellschaftliche Ausflüge.



Strahlende Gesichter bei der ersten SMV-Betriebsbesichtigung am 26. 05. 1989 beim Handelshaus Kaufmann in Ulm.

1991 bis 2001

- Diverse Referate zu den Themen: allgemeine Rechtsfragen, Betriebsorganisation, GmbH als Betriebsform und Steuersituation, Softwareanwendungen, Kalkulationsgrundlagen sowie Bilanzanalyse und Plandatenermittlung (durchgeführt



Die Spenglermeistervereinigung bei der Rheinzink-Werksbesichtigung in Datteln.

durch die Handwerkskammer Passau), Bauschäden (Referat von Johann Stauber, Bausachverständiger des Spenglerhandwerks), Bauphysik, Neue Wärmeverordnung (vorgetragen von der Firma G+H), Mahnung, Verzug und Bauverträge, Bauphysik an Dach und Fassade.

- Werksbesichtigungen bei Rheinzink in Datteln, bei KME in Osnabrück, bei Prefa in Wasungen, beim Aluminiumwerk Singen sowie bei der Firma Gohl E. W. Dach und Wandbau,
- Besuch des Musicals Starlight-Express in Bochum,
- Besuch der EXPO in Hannover und des Deutschen Klempnermuseums in Karlstadt.

2002 (15-jähriges Vereinsjubiläum)

- Referate über: EDV + Internet und Neue Bemessungsgrundlagen für Dachentwässerung (Referat von Johann Stauber, Bausachverständiger des Spenglerhandwerks),
- Gemeinsamer Besuch des Deutschen Klempnertages in Würzburg mit Spendenübergabe für das Klempnermuseum in Karlstadt.
- 4-tägige Fahrt zur Firma Otto Wolff nach Celje, Slowenien, mit Besuch des Titanzink-Walzwerkes Cinkarna.



Auf dem deutschen Klempnertag 2002 in Würzburg überreichten der 1. Vorstand Werner Fünfer und der 1. Kassier Josef Andree anlässlich des 15-jährigen SMV-Vereinsjubiläums eine Spende in Höhe von 5000 Euro für das Europäische Klempner- und Kupferschmiede-Museum in Karlstadt.

2003 / 2004

- VOB Vergaberecht, Initiative Pro Metaldach (Vortrag von Hanns-Christoph Zebe), Marketing, Werbung und Kunden- umgang (Vortrag von Spenglermeister Fritz Buchfink),
- Produktvorstellung Sika-Trocal,
- Betriebsbesichtigung bei der Werksvertretung René Engelhardt, Werkzeuge und Maschinen in Münchingen,
- Werksbesichtigung bei Zambelli in Grafenau,
- 4-tägige Fortbildungsfahrt zur Firma Alcan nach Göttingen und anschließender kulturellen Fortbildung in der Hansestadt Hamburg,
- 4-tägige Fortbildungsfahrt mit Werksbesichtigung der Firma Alwitra in Trier.

2005 / 2006

- Diverse Referate zu den Themen: Verwandtschaftserklärung zwischen Dachdecker und Klempner sowie Einblick in die neuen Dachdeckerregeln (vorgetragen von Ulrich Leib, Fachgruppenleiter Bayern), Schall-, Wärme- und Brandschutz (vorgetragen durch die Firma Endele), Baurecht,
- Werks- und Betriebsbesichtigungen bei der Firma Battisti aus Sulz in Österreich, bei der Firma Maas in Ilshofen sowie bei der Münchener Ornamentenspenglerei Sporer,
- Gemeinsamer Besuch des Klempnertages 2006 in Würzburg,
- Ausflug nach Luzern,

- Besuch der Allianz Arena.
- Übergabe eines Forderungskataloges an Minister Bartholomäus Kalb im Beisein von Ludwig Lankl, stellvertretender Landrat von Freyung-Grafenau und einem Vertreter der Passauer Neuen Presse am 16. 07. 2005.

2007

- Referat zum Thema Bauschäden von Johann Stauber, Bausachverständiger des Spenglerhandwerks,
- Besuch des 9. Spenglertages vom Schweizer Fachverband „suissetec“ in Bern.

Die Spenglermeister-Vereinigung Bayern e.V. bedankt sich bei folgenden Firmen für die Unterstützung der Jubiläums-Veranstaltung:

BPS, Wilnsdorf

Engelhardt Werksvertretung, Münchingen



Enke-Werke, Düsseldorf



Ejot Holding, Oberschleißheim

Kaufmann Ulm Spenglereibedarf, Neu-Ulm



KME Germany, Osnabrück



Maas, Eckartshausen

M.A.S.C. Arbeitsmittel-Vertrieb, Senden



Prefa / Falzonal, Wasungen



Spengler Direct, Furth



Thalmann Maschinenbau AG, CH-Frauenfeld



Vedag, Bamberg

Würth, Landshut

Zambelli, Grafenau

